

ERGEBNISNIEDERSCHRIFT

über die 21. Sitzung (7. Wahlperiode) des Tourismusausschusses des Eigenbetriebes Binzer Bucht Tourismus am 22.02.2022

Ort: Haus des Gastes

Beginn: 18.30 Uhr

Ende: 20.42 Uhr

anwesend: (siehe X)

Unter dem Vorsitz von Frau Dr. Tomschin

Gemeindevertreter:

- | | | |
|-------------------------|---|--------------------------------------|
| 1. Kai Deutschmann | e | vertreten durch Herrn Mario Böttcher |
| 2. Ulf Dohrmann | e | vertreten durch Frau Helga Holtz |
| 3. Grit Drahota | X | |
| 4. Mario Kurowski | e | vertreten durch Herrn Helge Colmsee |
| 5. Marvin Müller | X | |
| 6. Dr. Manuela Tomschin | X | |

sachkundige Einwohner:

- | | |
|---------------------|---|
| 7. Thomas Adrian | X |
| 8. Birte Löhr | X |
| 9. Frank Manthey | e |
| 10. Petra Mehlberg | e |
| 11. Gunter Preußker | X |

Gäste: Herr Gardeja, Tourismusdirektor (nachfolgend auch TD)

öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

- Eröffnung der Sitzung durch die Ausschussvorsitzende

1.1 Begrüßung und Feststellen der form- und fristgerechten Ladung

- die form- und fristgerechte Ladung wird festgestellt

1.2 Feststellen der Beschlussfähigkeit

- Herr Deutschmann fehlt entschuldigt, ihn vertritt Herr Böttcher
- Herr Dohrmann fehlt entschuldigt, vertretend nimmt Frau Holz an der Sitzung teil
- Herr Kurowski fehlt entschuldigt, er wird vertreten durch Herrn Colmsee
- die Ausschussvorsitzende stellt die gegebene Beschlussfähigkeit fest

1.3 Feststellen der Tagesordnung

- keine Fragen, Anmerkungen oder Ergänzungsanträge zur Tagesordnung
- die Tagesordnung gilt somit als angenommen

2. Informationen der Kurverwaltung

Der Tourismusedirektor informiert anhand einer Präsentation über folgende Punkte:

- weitere Verfeinerung an der Markenkonzeption für den Standort Prora
- Mitwirkung des TD in verschiedenen Arbeitsgruppen
 - bei der Weiterentwicklung der Strategie der touristischen Landesmarke
 - der Abstimmung über zukünftige touristische Investitionsförderschwerpunkte
 - der Weiterentwicklung der touristischen Infrastrukturplanung
- Erarbeitung eines Strategiepapieres zur Digitalisierung von Parkprozessen und Parkraumbewirtschaftung im Bereich Binzer Bucht, vorausblickend bis in das Jahr 2030
- Begleitung des Tourismusverbandes in Fragen der Novellierung des Kurabgabengesetzes
- Fertigstellung des Masterplanes für „Proras neue Mitte“, gemäß des Beschlusses aus der Gemeindevertretung mit der Zielsetzung, die Ergebnisse nach der Sommerpause im Ausschuss und in der Gemeindevertretung vorstellen und besprechen zu können
- Entwicklung der Mobilitätsstudie für die Binzer Bucht in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung
- Einhaltung des Zeitplanes laufender Bauvorhaben (Neubau bzw. Sanierung von 8 WC)
- derzeitige Arbeit an Fördermittelanträgen und Ausschreibungsvorbereitungen für die drei Teilabschnitte der Strandpromenade
- enge Zusammenarbeit mit dem StALU beim Thema Hochwasserschutz
- aktuelle Überarbeitung der Ausstellung diverser Bronzestatuen an der Promenade
- Ergebnisse aus dem Erläuterungsbericht zum Rad- und Wanderwegekonzept und zum Orientierungsleitkonzept

- Präsentation und Diskussion auf der nächsten Sitzung
- nach Ausschreibung ist die Zuschlagserteilung für die Gemeindevertretersitzung im März geplant
- ein Großteil der Beschilderung soll bereits Ende Juni aufgestellt sein
- Sanierung der Hochufertreppe und Wiederherstellung der Überwegung an der Teufelsschlucht, derzeit laufen Gespräche mit dem Landschaftspflegeverband
- Aufstellen weiterer Bänke mit Blick in Richtung See, beginnend vom Klünderberg bis mindestens zum Standort der ehemaligen Waldhalle

Abschließend nimmt der TD zum aktuellen Thema „Liegeplatz eines Segelschiffes an der Seebrücke“ Stellung. Da es aus seiner Sicht kaum eine Möglichkeit gibt, gegen die Darstellungen in den sozialen Medien eigene fach- und hintergrundbezogene Argumentationen anzuführen, nutzt er die Gelegenheit zur Information an dieser Stelle. Bezugnehmend auf die Seebrückensatzung, die Hafenverordnung MV und das Sicherheitsgutachten für die Seebrücke erläutert er Aspekte, die gegen das Anlegen eines Schiffes dieser Größenordnung in der aktuell beantragten Form sprechen. Beispielhaft werden hier Schäden in Form von größeren Rissen an den Geländern und Beschädigungen an den Dalben genannt, welche durch das Anlegen im vergangenen Jahr entstanden sind. Die größeren Anlieger sind laut Seebrückensatzung und öffentlich-rechtlicher Genehmigungen des Landes vorrangig für die Seeschifffahrt im Linienverkehr freizuhalten. Ein Dauerliegeplatz und das Anlegen über Nacht sind außerdem grundsätzlich ausgeschlossen. Nach diversen gemeinsamen Gesprächen zwischen Eigenbetrieb und Schiffseignern wurden durch den Eigenbetrieb Vorstellungen und Angebote formuliert, welche das beantragende Unternehmen jedoch zurückgewiesen hat. Der TD zeigt sich allerdings unter Einhaltung der in der Sitzung genannten Bedingungen und Erfüllung der geforderten Grundvoraussetzungen trotzdem weiterhin gesprächsbereit.

3. Anfragen der Ausschussmitglieder

Frau Dr. Tomschin berichtet vom Herantreten einzelner Crew-Mitglieder des Schiffes an ihre Person. Beiderseits konstruktive, sachliche Gespräche findet sie wünschenswert. Die Art und Weise der „Kommunikation“ in den sozialen Medien bezeichnet sie als unfair und nicht zielführend.

Frau Löhr fragt nach dem Zeitpunkt für die Auszahlung der Aufwandsentschädigung.

Herr Gardeja erklärt, dass der Kostenersatz zur Einführung des elektronischen Meldesystem und der digitalen Gästekarte bereits ausgerechnet und auf den 31.12.2021 abgegrenzt sind. Aufgrund einiger personeller Ausfälle in der Finanzbuchhaltung verzögert sich die Auszahlung vermutlich noch um ca. 14 Tage.

4. Einwohnerfragestunde

Frau van der Rest, versucht an dieser Stelle das Thema „Liegeplatz eines Segelschiffes an der Seebrücke“ aus Sicht der Betreiber darzustellen.

Frau Dr. Tomschin unterbricht den Beitrag mit dem Hinweis, dass es sich um eine Einwohnerfragestunde handelt. Diese Thematik sollte doch bilateral in einem gesonderten Gespräch zwischen den Betreibern des Schiffes und dem Eigenbetrieb Binzer Bucht Tourismus besprochen werden.

Nachdem Frau van der Rest seitens der anwesenden Ausschussmitglieder trotzdem die Möglichkeit einer Frage eingeräumt wird, möchte sie lediglich wissen ob und wann ein solcher Termin stattfinden kann.

Herr Gardeja verweist erneut auf die gestellten Bedingungen sowie die zu erfüllenden Voraussetzungen und erklärt diese ausdrücklich für nicht verhandelbar. Innerhalb dbzgl. vorgegebener Grenzen wiederholt der TD seine Gesprächsbereitschaft und bietet hierfür einen Termin im Laufe der kommenden Woche an.

Frau Sommer beschreibt die Bedeutung der emotionalen Seite, sowohl für Gäste als auch für Einwohner, welche solch ein Segelschiff mit sich bringt. Sie bezeichnet dieses als großen Publikumsmagneten, der zudem noch Einnahmen generiert. Des Weiteren fragt sie, ob vorbeugend etwas dafür getan wird, um die beschriebenen Schäden künftig zu vermeiden und technische Probleme zu beseitigen. Sie ist aufgrund der in den sozialen Netzwerken verbreiteten Informationen zur Sitzung gekommen. Hetze oder ähnliches hätte Sie dort jedoch nicht entdeckt.

Herr Gardeja erklärt, dass man an der vorhandenen Seebrücke keine Voraussetzungen für ein Segelschiff in Form von baulichen Veränderungen schaffen wird. Im Übrigen sieht er die Möglichkeit eines Dauerliegeplatzes auch an keiner anderen baugleichen Seebrücke der Ostseeküste. Die Aussage, es gäbe keine Hetze in den sozialen Medien, widerlegt der TD anhand konkreter von ihm vorgetragener Beispiele. Diese sind zum größten Teil unterhalb der Gürtellinie auch gegen ihn persönlich gerichtet. Da hier für ihn Grenzen erreicht sind, ist er nicht gewillt, diese Debatte fortzuführen.

Frau Dr. Tomschin antwortet auf die Frage von Frau Sommer, ob man sich in Binz auf dem Erreichten ausruhen möchte. Sie spricht dbzgl. einige Projekte im Rahmen des Konversionsmanagements an. So gibt es für die Zukunft u.a. auch Vorschläge zur Verlängerung und Verbreiterung der Seebrücke.

Herr Suhrbier erkundigt sich nach dem Stand der Restaurierung der Sandskulpturen.

Herr Gardeja verweist hinsichtlich der Installation der restaurierten Skulpturen auf den Zeitpunkt für die Erneuerung der Promenade im zweiten Bauabschnitt.

Herr Dreher fragt nach geplanten Veranstaltungen für das laufende Jahr, unter anderem nach dem Osterfeuer. Des Weiteren richtet er die Frage an den Ausschuss, wie lange noch an der Pflicht zum Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes festgehalten wird.

Frau Dr. Tomschin verweist auf den noch folgenden TOP zum Thema Veranstaltungen. Die Pflicht zum Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes beschreibt sie aus Sicht einer Ärztin als bewehrten Basisschutz, welcher uns zusammen mit Händewaschen und Desinfizieren noch eine Weile begleiten wird.

Frau Löhr begrüßt den vom TD angebotenen Gesprächstermin zum Thema Liegeplatz des Segelschiffes. Für den Fall einer Einigung möchte sie wissen, ob eine entsprechende Gewinnversteuerung in Deutschland stattfindet. Wenn nicht, schlägt sie zum Ausgleich die Erhebung einer Liegeentgelte vor.

Herr Preußker bedauert, dass dem Ostseebad in den letzten Jahren etwas maritimes Flair verloren gegangen ist. Er fordert zukünftig mehr Anstrengungen, dieses Flair wieder an den Standort zu bekommen. Für die anstehenden Diskussionen bzgl. des Liegeplatzes für das Segelschiff möchte er noch wissen, ob die Schäden an der Seebrücke gegenüber dem Verursacher angezeigt wurden und ob dieser entsprechende Versicherungsnachweise beigebracht hat.

Herr Gardeja antwortet, dass die Schäden allen Beteiligten bekannt, in Teilen auch von den Schiffseignern beim Eigenbetrieb angezeigt und im Sicherheitsgutachten dokumentiert sind. In Teilen erfolgte eine Reparatur durch den Eigenbetrieb.

5. Beschlussvorschlag zur Feststellung des Jahresabschlusses 2020 sowie zur Ergebnisverwendung für den Eigenbetrieb Kurverwaltung Ostseebad Binz

Herr Gardeja erläutert den vorliegenden Beschlussvorschlag. Die entsprechenden Anlagen wurden den Ausschussmitgliedern rechtzeitig vorab zugestellt.

Frau Löhr fragt, ob die Gemeindeverwaltung die Schulden beim Eigenbetrieb Binzer Bucht Tourismus abgebaut hat oder ob es hierfür einen Zahlungsplan gibt.

Herr Gardeja erklärt, dass der heutige Beschluss in die Gemeindevertretung weitergetragen wird und diese dann über die Gewinnvorträge beschließen wird. Der Forderungsbestand des Eigenbetriebes gegenüber der Gemeinde ist im Jahresabschluss unverändert ausgewiesen. Einen Zahlungsplan dafür gibt es nicht, mit einem baldigen Eingang der Forderungen wird jedoch gerechnet. Laut seinem kaufmännischen Verständnis sieht er sich dementsprechend angehalten, die Gewinnvorträge so weit aufzubauen, dass diese zumindest die Forderung decken.

Weitere Fragen oder Anmerkungen gibt es nicht, die Ausschussvorsitzende bittet um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: ja = 9 Stimmen | nein = 0 Stimmen | Enthaltung = 0 Stimmen

6. Schulterblick Veranstaltungen und Events

Herr Gardeja erläutert den Anwesenden den folgenden Tagesordnungspunkt anhand einer Präsentation. Diese schreibt die beginnend im November letzten Jahres vorgestellten Veranstaltungsplanungen mit zusätzlichen neuen Formaten fort. Entsprechende Anlagen wurden den Ausschussmitgliedern bereits vorab zur Verfügung gestellt.

Herr Adrian möchte wissen, ob und wann das Weinfest wieder stattfinden wird.

Herr Gardeja bejaht die Frage und nennt das erste Augustwochenende als Termin.

Frau Löhr bezeichnet das vorgestellte Programm insgesamt als sehr gelungen. Zusätzlich schlägt sie eine Nikolauswoche, eine Valentinswoche und eine Veranstaltung zum Frauentag vor. Außerdem wünscht sie sich regelmäßige Veranstaltungen, beispielsweise eine Laser Show.

Frau Dr. Tomschin fragt nach der Durchführung des Silvesterlaufes und bittet den Tag der Deutschen Einheit in die Planung mit einzubeziehen.

Herr Gardeja bestätigt den Silvesterlauf 2022 und stellt zudem für den Tag der Deutschen Einheit Veranstaltungen in Verbindung mit dem Koloss von Rügen in Prora in Aussicht.

7. Schulterblick Markenentwicklung, Digitalisierung und Kommunikation

Herr Gardeja stellt auch diesen Tagesordnungspunkt mit Zuhilfenahme einer Präsentation vor. Die dazugehörigen Informationen wurden den Ausschussmitgliedern ebenfalls vorab zur Verfügung gestellt.

Herr Adrian merkt an, dass die Abfahrtszeiten von Bus und Bäderbahn im digitalen Reiseführer nicht mehr hinterlegt sind und bittet um Nachbesserung.

Frau Löhr fragt nach den zugesagten Plakaten für Veranstaltungsankündigungen.

Herr Gardeja bestätigt, dass sich diese derzeit in Arbeit befinden.

Die Ausschussvorsitzende beendet den öffentlichen Teil.

Dr. Manuela Tomschin
Ausschussvorsitzende

Kai Gardeja
Tourismusdirektor

Ralf Müller
Schriftführer